

Fachkräftemonitoring – Möglichkeiten, Grenzen und Ergebnisse

Dr. Vera Erdmann, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Bottrop, 27. Januar 2011

Agenda

- **Ziele und Methoden des Fachkräftemonitorings**

- Grenzen des Fachkräftemonitorings

- Ergebnisse des Fachkräftemonitorings

- Fazit

Bedeutung von Fachkräften in Deutschland

- **Wirtschaftswachstum und Wohlstand im Allgemeinen nur mithilfe des geeigneten Personals erreichbar**
- **Fachkräfte = Personen mit mittlerer oder hoher Qualifikation**
 - Zum Beispiel: Beruflich Qualifizierte, Meister, Techniker, Akademiker
- **Deutsches Geschäftsmodell:**
 - Neben Dienstleistungsbranchen vor allem Branchen der Hochwertigen Technologien (zum Beispiel Maschinenbau, Fahrzeugbau, Chemische Industrie)
 - Stärke: Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen
 - Dafür von besonderer Bedeutung: MINT-Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

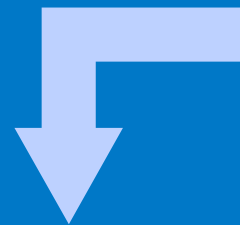
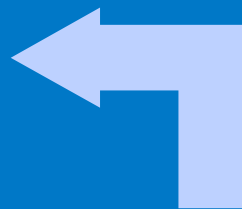
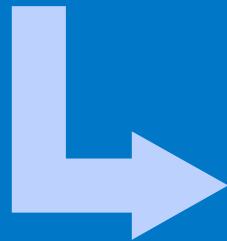
Das Instrument des Fachkräftemonitorings

- Diagnose von Stärken und Schwächen der Versorgung mit Fachkräften kann mithilfe des Fachkräftemonitorings erfolgen
- Fachkräftemonitoring = Analyse der Fachkräfteverfügbarkeit und –entwicklung mithilfe aktueller Daten zu Bildungs- und Arbeitsmarktsituation
- Ziel: Schaffung einer übersichtlichen Datenbasis zur Einschätzung der Fachkräftesituation
- Funktion: Informationsinstrument für...
 - ... Politik
 - ... Verbände und Unternehmen
 - ... Öffentlichkeit

Vorgehensweise

Entwicklung der
Fragestellung

Methodische
Vorgehensweise



DATEN

- Überblick
- Beschaffung
- Aufbereitung

Agenda

■ Ziele und Methoden des Fachkräftemonitorings

■ **Grenzen des Fachkräftemonitorings**

■ Ergebnisse des Fachkräftemonitorings

■ Fazit

Grenzen des Fachkräftemonitorings

- Gesamtwirtschaftliche oder regionale Betrachtung, keine Einzelfälle
- Datenabhängigkeit
 - Möglichkeiten des Monitoring stark von der Verfügbarkeit und der Qualität der Daten abhängig
 - Internationale Vergleiche oft schwierig
 - Brüche in Zeitreihen möglich → Vergleichbarkeit nicht gegeben
 - Neuklassifikation der Berufe (KldB 2010)
 - Zuordnung des Wirtschaftsingenieurwesens

Agenda

■ Ziele und Methoden des Fachkräftemonitorings

■ Grenzen des Fachkräftemonitorings

■ **Ergebnisse des Fachkräftemonitorings**

■ Fazit

Ergebnisse des Fachkräftemonitorings

- **IW Köln: Verschiedene Publikationen im Bereich Fachkräftemonitoring**
- **Unterschiede hinsichtlich Fragestellung, Schwerpunktsetzung, Methode**
- **Zwei Beispiele:**
 - **Ingenieurmonitor**
 - **Arbeitsmarkt für Ingenieure**
 - **Monatliche Publikation**
 - **Qualifizierungsmonitor**
 - **Qualifizierungssituation der deutschen Wirtschaft**
 - **Bislang einmalig, Fortsetzung denkbar**

Ingenieurmonitor

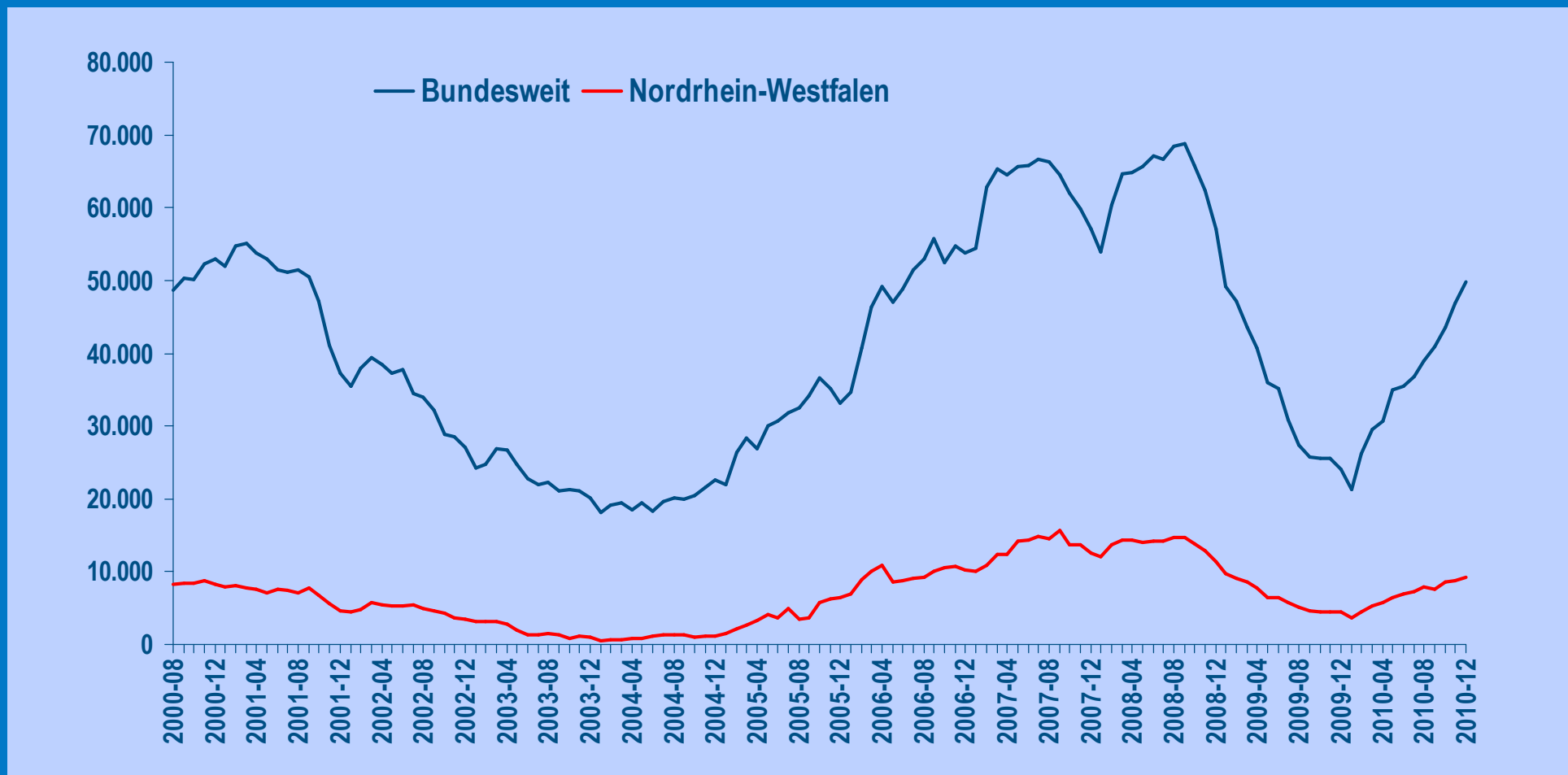
- **Monatliche Studie im Auftrag des VDI Verein Deutscher Ingenieure e. V.**
- **Übersicht über die aktuelle Situation auf dem Ingenieurarbeitsmarkt**
 - Offene Stellen, Arbeitslose, Engpässe
 - Differenziert nach Arbeitsmarktregionen und Berufsordnungen
- **Datenbasis:**
 - Daten der Bundesagentur für Arbeit zu gemeldeten Stellen und Arbeitslosen
 - Meldequote für offene Ingenieurstellen aus Unternehmensbefragung im Rahmen des IW-Zukunftspanels (14,4 Prozent)
 - Fachkräfteengpass = Differenz aus offenen Stellen und Arbeitslosen in einer Arbeitsmarktregion für eine Berufsordnung

Die Ingenieurlücke im Dezember 2010

	Maschinen- und Fahrzeugbau- ingenieure	Elektroingenieure	Architekten und Bauingenieure	...	Gesamt
HH, SH, MV	1.400	800	500	...	3.000
NI, HB	2.200	1.400	900	...	5.100
NW	3.900	2.400	1.200	...	9.300
HE	1.500	700	400	...	3.500
RP, SL	1.200	500	600	...	2.600
BW	5.800	3.900	1.500	...	14.600
BY	3.400	2.200	900	...	8.000
BE, BB	200	300	0	...	600
ST, TH	900	500	100	...	2.100
SN	600	400	100	...	1.200
Insgesamt	21.000	13.000	6.200	...	49.800

Quelle: Ingenieurmonitor, 2011

Die Entwicklung der Ingenieurlücke



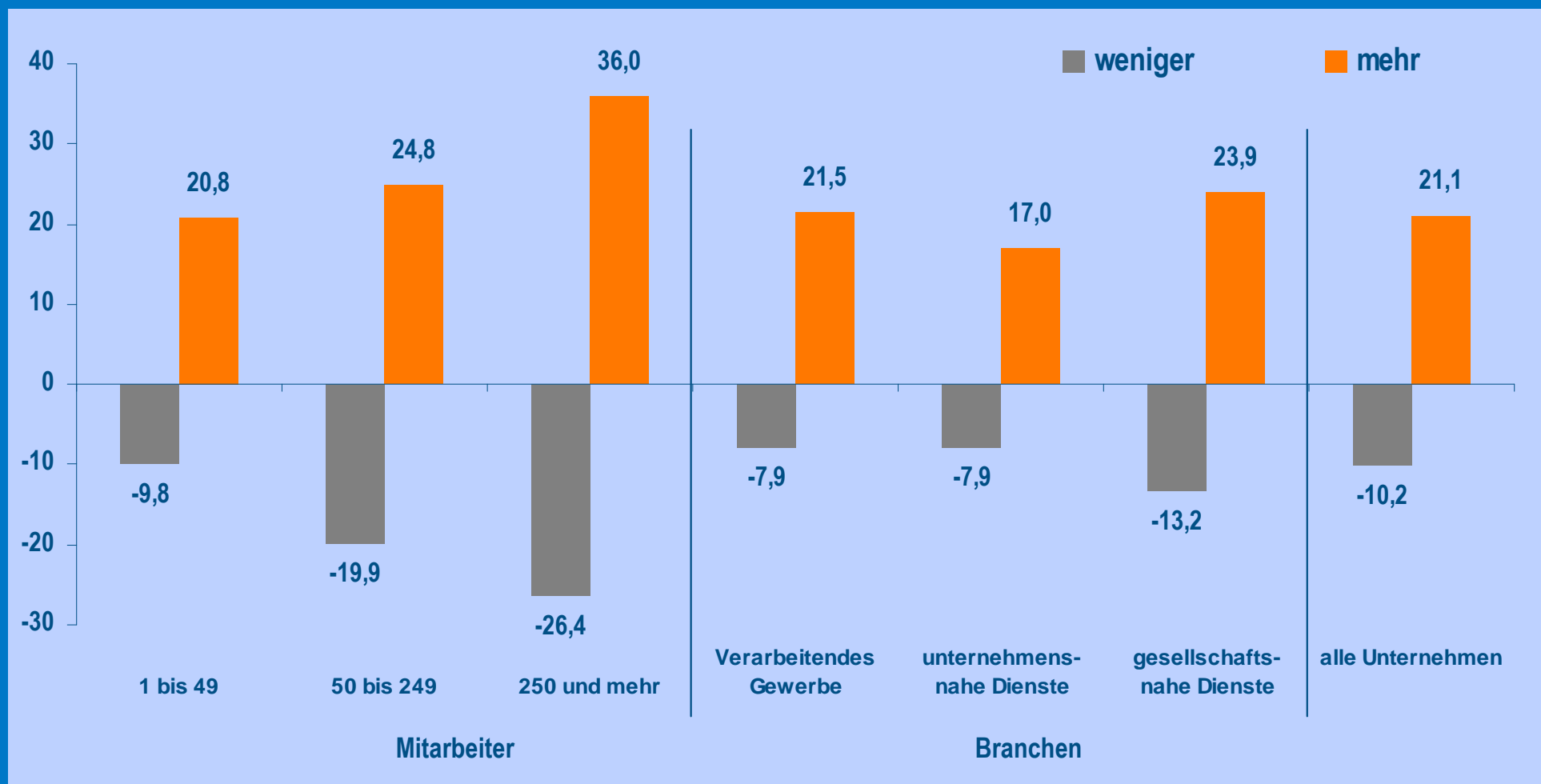
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; IW-Zukunftspanel

Qualifizierungsmonitor

- Studie zur Qualifizierungssituation in der deutschen Wirtschaft für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- Themen: Ausbildungs- und Qualifizierungssituation sowie Fachkräftebedarf
- Veröffentlichung im Herbst 2010, regelmäßige Wiederholung angedacht
- Datenbasis: IW-Personaltrends
 - Repräsentative Befragung der Personalverantwortlichen von Unternehmen der Industrie und aller Dienstleistungsbranchen
 - Fragenkatalog:
 1. Strukturfragen zu Unternehmensentwicklung, Personalbedarf und Qualifikation
 2. Ausbildungssituation (Ausbildungsangebote, Rekrutierungsstrategien)
 3. Aktuelle Themen (Einschätzung von Bewerbergruppen, Rekrutierungsprobleme, Übernahme)

Ausbildungstrend: deutlich positiver Saldo in 2011

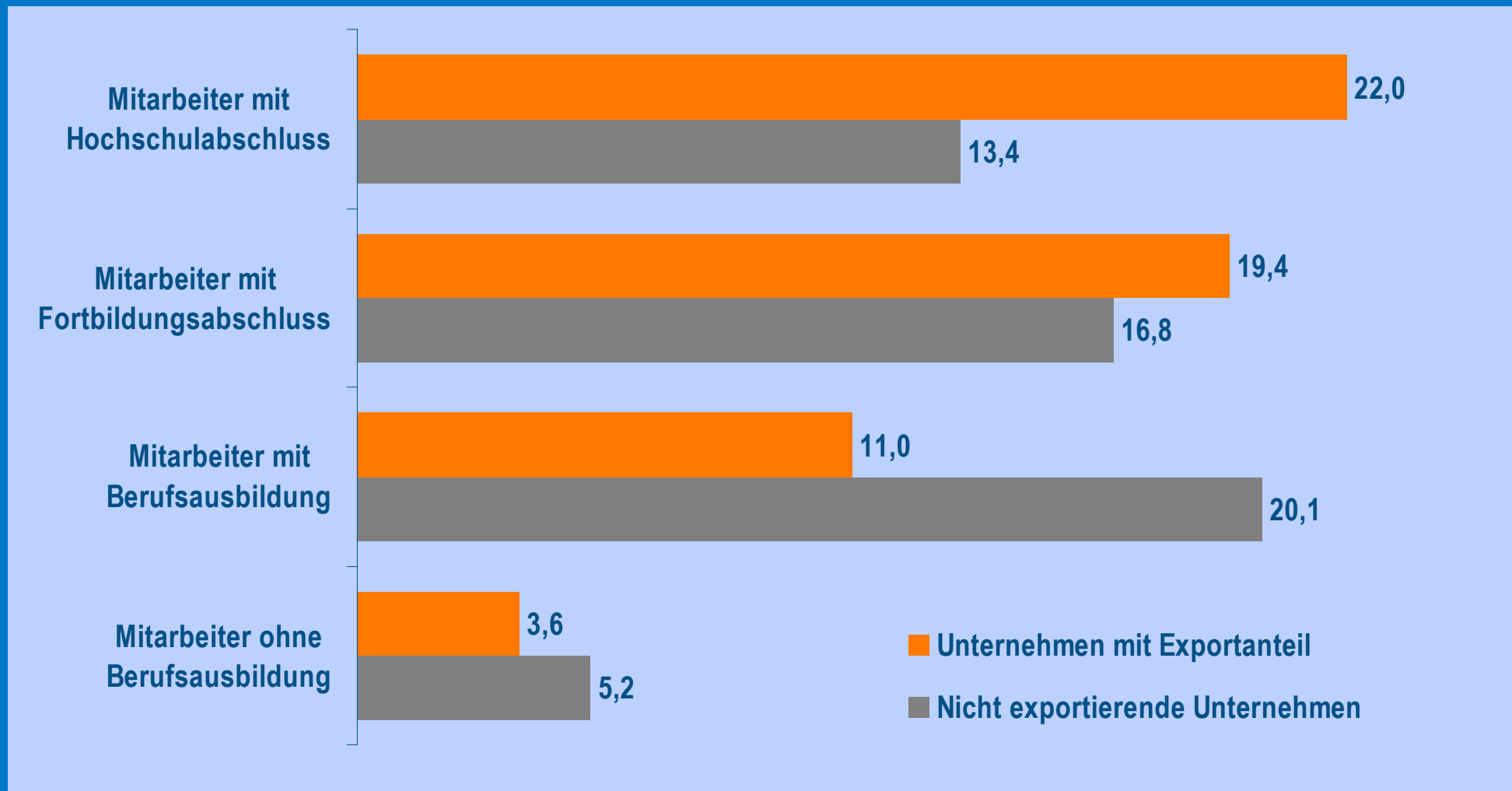
Veränderung beim Ausbildungsangebot 2011 zu 2009, in Prozent



Quelle: IW-Qualifizierungsmonitor, 2010

Große Probleme bei der Rekrutierung von ...

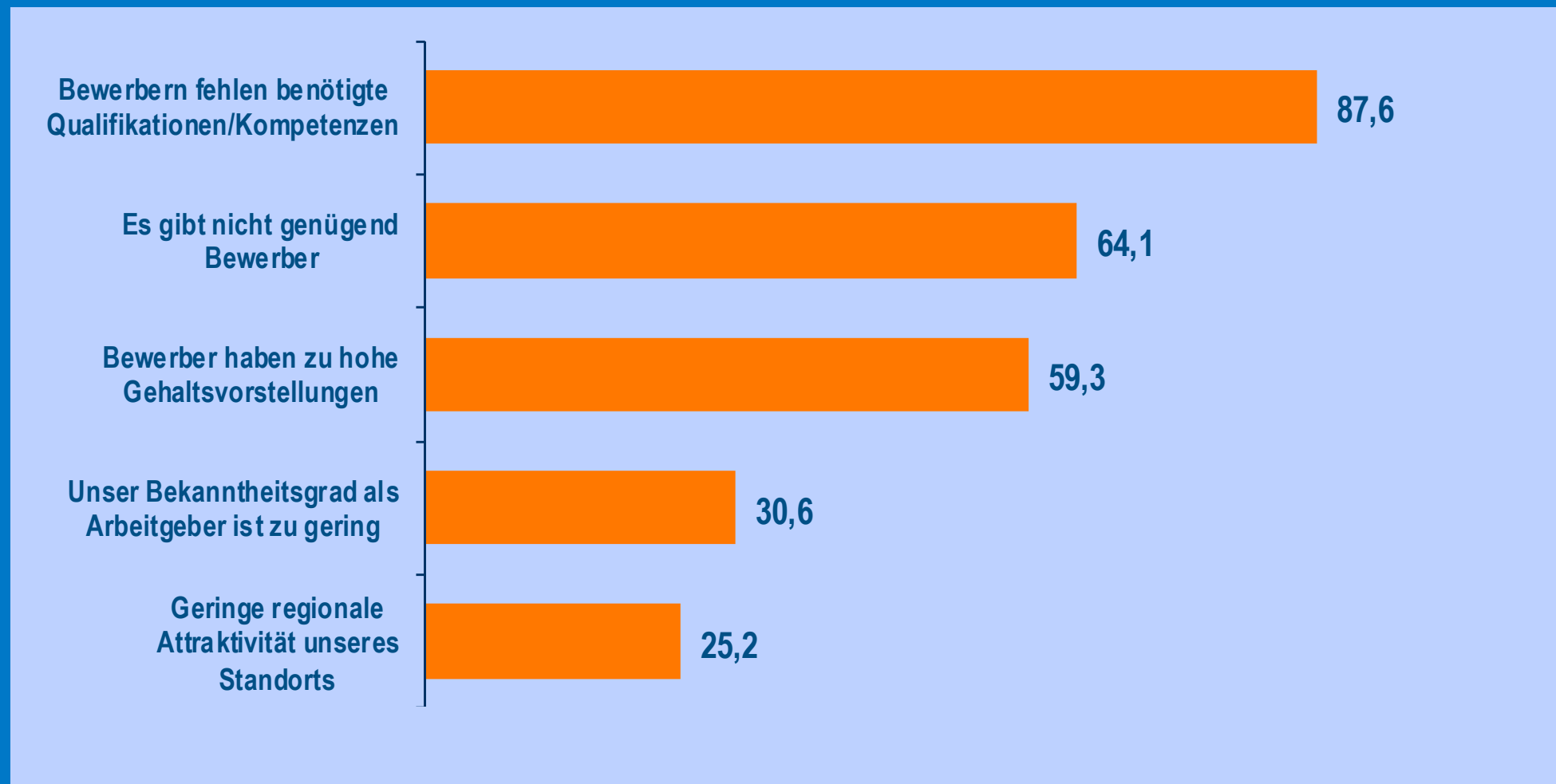
Unterschiede nach Exportorientierung im Jahr 2009



Quelle: Qualifizierungsmonitor, 2010

Ursachen für Rekrutierungsprobleme

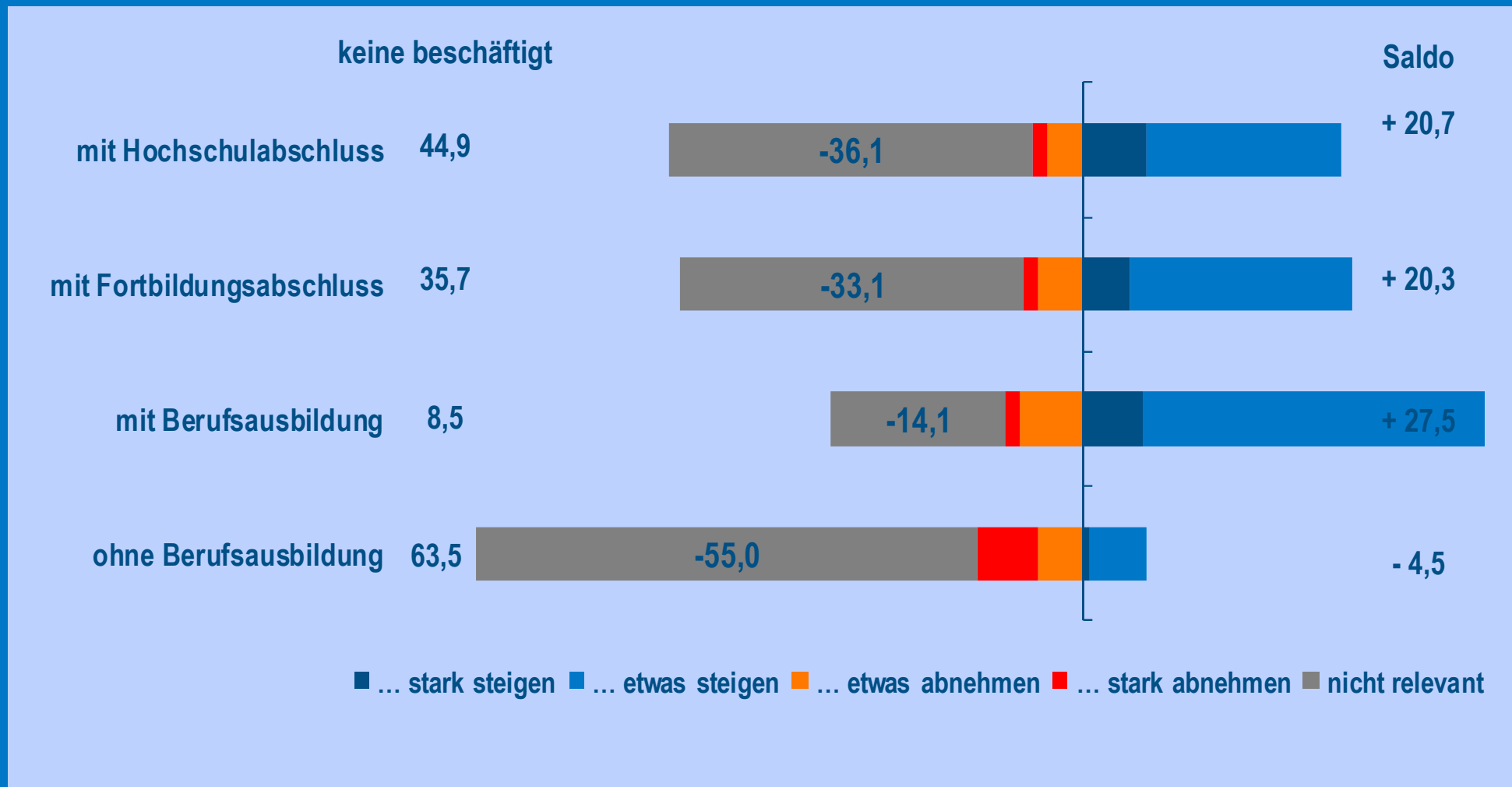
in Prozent der Unternehmen mit Rekrutierungsproblemen



Quelle: IW-Qualifizierungsmonitor, 2010

Der Bedarf an Mitarbeitern ... wird ...

in Prozent der Unternehmen; Rest zu 100 Prozent = gleich bleiben



Quelle: Qualifizierungsmonitor, 2010

Agenda

- Ziele und Methoden des Fachkräftemonitorings
- Grenzen des Fachkräftemonitorings
- Ergebnisse des Fachkräftemonitorings
- **Fazit**

Fazit

- **Monitoring als vielseitiges Diagnoseinstrument für die aktuelle Fachkräftesituation**
- **Grenzen bestehen vor allem in der Verfügbarkeit geeigneter Daten**
- **Derzeitige Situation in Deutschland:**
 - Fachkräfteengpässe in einigen Bereichen, z. B. Ingenieure
 - Zukünftige Verschärfung aufgrund des demografischen Wandels zu erwarten
 - Konsequenz: Gegenmaßnahmen von enormer Bedeutung
 - Teilweise bereits vorhanden (Initiativen, Unternehmens- und Politikengagement)
 - Weitere Anstrengungen erforderlich